



**Kaminöfen EN 16510 / RLU-C DIN 18897
/ EASY CONTROL**

Aufstellungs- und Bedienungsanleitung
Kaminöfen EN 16510 / RLU-C DIN 18897 / EASY CONTROL

DE

Bitte lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch. Sie werden darin über Funktion und Handhabung dieses Ofens informiert und zusätzlich können Sie durch richtiges Heizen Brennstoff sparen und die Umwelt schonen. Das beiliegende Geräteblatt und das Technische Datenblatt sind Bestandteil dieser Bedienungsanleitung.

Zeichenerklärung



Die wichtigsten Hinweise sind mit der Überschrift **WARNUNG** versehen. Die mit der Überschrift **WARNUNG** versehenen Hinweise weisen auf die **ernsthafte Gefahr der Beschädigung des Heizgeräts bzw. auf Verletzung** hin.



Der mit der Überschrift **Hinweis** versehene Vermerk weist auf die mögliche Beschädigung Ihres Heizgeräts hin.



Ein Vermerk als solcher weist Sie allgemein auf wichtige Informationen für den Betrieb Ihres Heizgeräts hin.



Die Bedienungsanleitung ist zu lesen und zu befolgen!

Inhalt

1. Auf dem Typenschild und Technischem Datenblatt angegebene Parameter gemäß EN 16510	1
2. Allgemeine Hinweise	3
3. Sicherheitshinweise	3
3.1. Sicherheitshinweise mit RLA	3
3.2. Sicherheitshinweise mit RLU	4
3.3. Richtiges Verhalten bei Schornsteinbrand!	4
4. Schornstein	4
4.1. Wetterverhältnisse	4
4.2. Kaminzug vom Schornstein bei Nennwärmeleistung des Ofens	5
4.3. Anschluss an den Schornstein	5
5. Aufstellung	5
5.1. Mindestabstände zu brennbare Bauteile:	6
5.2. Verbrennungsluftversorgung	6
5.3. Außenluftanschluss (wenn vorhanden)	7
6. Betrieb des Kaminofens	7
6.1. Geeignete Brennstoffe	7
6.2. Ungeeignete Brennstoffe	7
6.3. Erste Inbetriebnahme	8
6.4. Anzünden	8
6.4.1. Anzünden mit EASY-CONTROL Luftregelung	8
6.4.2. Anzünden ohne EASY-CONTROL	10
6.5. Brennstoff nachlegen	10
6.5.1. Kaminöfen mit EASY CONTROL	10
6.5.2. Kaminöfen ohne EASY CONTROL	11
6.6. Überhitzung	11
6.7. Aschenentleerung	11
7. Reinigung und Pflege	11
8. Störungen, Ursachen	12
9. Gewährleistung	13
10. Ersatzteilbestellungen / Serviceanfragen / Reklamationen	14
11. Anleitung für das Zerlegen eines Heizgerätes am Ende des Lebenszyklus	14

1. Auf dem Typenschild und Technischem Datenblatt angegebene Parameter gemäß EN 16510

Parameter	Einheit	Erläuterung
P_{nom}	kW	Nennwärmeleistung
P_{part}	kW	Teillast-Wärmeleistung
P_{SHnom}	kW	Nenn-Raumwärmeleistung
P_{SHpart}	kW	Teillast-Raumwärmeleistung
P_{Wnom}	kW	Nenn-Wasserwärmeleistung
P_{Wpart}	kW	Teillast-Wasserwärmeleistung
$CO_{nom} (13\% O_2)$	mg/m ³	CO-Emission bei Nennwärmeleistung
$CO_{part} (13\% O_2)$	mg/m ³	CO-Emission bei Teillast-Wärmeleistung
$NOx_{nom} (13\% O_2)$	mg/m ³	NOx-Emission bei Nennwärmeleistung
$NOx_{part} (13\% O_2)$	mg/m ³	NOx-Emission bei Teillast-Wärmeleistung
$OGC_{nom} (13\% O_2)$	mg/m ³	Kohlenwasserstoff-Emission bei Nennwärmeleistung
$OGC_{part} (13\% O_2)$	mg/m ³	Kohlenwasserstoff-Emission bei Teillast-Wärmeleistung
$PM_{nom} (13\% O_2)$	mg/m ³	Partikel-Emission bei Nennwärmeleistung
$PM_{part} (13\% O_2)$	mg/m ³	Partikel-Emission bei Teillast-Wärmeleistung
η_{nom}	%	Wirkungsgrad bei Nennwärmeleistung
η_{part}	%	Wirkungsgrad bei Teillast-Wärmeleistung
p_{nom}	Pa	Mindestförderdruck bei Nennwärmeleistung
p_{part}	Pa	Mindestförderdruck bei Teillast-Wärmeleistung
T_{snom}	°C	Temperatur am Abgasstutzen bei Nennwärmeleistung
T_{spart}	°C	Temperatur am Abgasstutzen bei Teillast-Wärmeleistung
p_w	bar	Zulässiger maximaler Wasserbetriebsdruck
d_R	mm	Mindestabstände zu brennbaren Materialien — von der Rückseite
d_S	mm	Mindestabstände zu brennbaren Materialien — von den Seiten
d_C	mm	Mindestabstände zu brennbaren Materialien — von der Oberseite zur Decke
d_P	mm	Mindestabstände zu brennbaren Materialien — von der Vorderseite
d_F	mm	Mindestabstände zu brennbaren Materialien — von der Vorderseite im unteren vorderen Strahlungsbereich
d_L	mm	Mindestabstände zu brennbaren Materialien — von der Vorderseite im seitlichen vorderen Strahlungsbereich
d_B	mm	Mindestabstände zu brennbaren Materialien — unterhalb des Bodens
e_{lSB}	W	Verbrauch von elektrischer Hilfsenergie im standby
e_{lmax}	W	Verbrauch von elektrischer Hilfsenergie bei Nennwärmeleistung
e_{lmin}	W	Verbrauch von elektrischer Hilfsenergie bei Teillast-Wärmeleistung
W_{max}	W	Maximale elektrische Leistungsaufnahme

E, f

V, Hz

Versorgungsspannung, Frequenz



Die Bedienungsanleitung ist zu lesen und zu befolgen!

Typenschild

DE

2. Allgemeine Hinweise

- Bitte überprüfen Sie das Gerät beim Auspacken auf Transportschäden. Bei Mängeln melden Sie diese umgehend Ihrem Händler!
Bemerkung: Lose oder aus der Verankerung gerutschte Zugumlenkplatten o.ä. sind keine Mängel „(siehe Kapitel 6.3). Die richtige Lage der Zugumlenkungen sieht man im Geräteblatt in der Grafik „Maßbild“.
- Nationale und Europäische Normen, örtliche und baurechtliche Vorschriften sowie die jeweilige Landesbauordnung oder Feuerungsverordnung müssen beim Aufstellen, Anschließen und bei der Inbetriebnahme der Feuerstätte eingehalten werden.
- Der in dieser Anleitung beschriebene Kaminofen ist nach DIN EN 16510 geprüft, wobei die Feuerraumtür im Heizbetrieb immer geschlossen sein muss. Die Feuerraumtür darf nur beim Anzünden, beim Nachfüllen, zur Entfernung von Verbrennungsrückständen und für Instandhaltungsarbeiten geöffnet werden!
- Der Kaminofen ist eine Zeitbrand-Feuerstätte. Die Eignung zur Mehrfachbelegung ist im Technischen Datenblatt angegeben. Bitte beachten Sie nationale Vorschriften!
- Die Aufstellfläche für das Gerät muss über eine angemessene Tragfähigkeit verfügen. Andernfalls müssen geeignete Maßnahmen (z.B. Platte zur Lastverteilung) ergriffen werden.
- Der Kaminofen darf nur in trockenen Wohnräumen aufgestellt werden! In Sanitärräumen (z.B. Bad, Toiletten) oder anderen Feuchträumen (z.B. Garagen) ist die Aufstellung nicht zulässig!

3. Sicherheitshinweise

- Bei Öfen mit Außenluftanschluss darf die Zuluftöffnung während des Betriebes nicht ver- bzw. geschlossen werden.
- Während des Betriebes darf die vorgesehene Verbrennungsluftöffnung nicht geschlossen, gedrosselt, verengt, verdeckt oder zugestellt werden.
- Die Teile des Kaminofens, besonders die äußeren Oberflächen, werden während des Heizens heiß! Deshalb ist entsprechende Vorsicht geboten! Die Bedienung des Ofens erfolgt daher mit dem mitgelieferten Hitzeschutzhandschuh.
Bitte beachten Sie eine mögliche Brandgefahr im und außerhalb des Wärmestrahlungsbereichs (siehe auch Kapitel 5.1 Mindestabstände zu brennbaren Bauteilen). Brennbare und temperaturempfindliche Gegenstände dürfen sich nicht innerhalb der angegebenen Mindestabstände befinden!
- Machen Sie Kinder auf diese Gefahren aufmerksam und halten Sie sie während des Heizbetriebes von der Feuerstätte fern.
- Zum Entfachen oder Wiederentzünden eines Feuers im Ofen dürfen keine brennbaren Flüssigkeiten (z.B. Benzin, benzinhaltige Lampenöle, Petroleum, Grillkohleanzünder, Spiritus, Ethylalkohole) verwendet werden. Alle derartigen Flüssigkeiten sind vom Ofen fernzuhalten, wenn dieser in Betrieb ist!
- Zur sicheren Außerbetriebnahme im Störfall (z.B. Überhitzung, Schornsteinbrand) verschließen Sie alle Luftregler! Die Feuerraumtür muss geschlossen bleiben!
- Beachten Sie die weiteren Sicherheitshinweise für die Betriebsarten „RLA“ (raumluftabhängig) oder „mit RLU“ (raumluftunabhängig). Bei Betrieb des Ofens „mit RLU“ wird die Verbrennungsluft über Leitungen oder Schächte zum Ofen geführt.

3.1. Sicherheitshinweise mit RLA

- Wird die Verbrennungsluft aus dem Wohnraum bezogen, dann ist in jedem Fall eine ausreichende Frischluftversorgung sicherzustellen.
- Luftabsauganlagen wie z.B. Lüftungsanlagen, Dunstabzug, Abluft-Wäschetrockner etc. oder weitere Feuerstätten dürfen die Luftversorgung für den Ofen nicht störend beeinflussen.



WARNUNG

Der Kaminofen darf nicht im gemeinsamen Betrieb von kontrollierten Be- und Entlüftungsanlagen in der Wohnung in Betrieb genommen werden.

3.2. Sicherheitshinweise mit RLU

- Bei dichter Ausführung der Zuluftleitung (somit Mehrfachbelegung des Schornsteines nicht möglich) entspricht der Ofen dem Typ FC41x (für LAS-System) und FC51C nach den Zulassungsgrundsätzen von raumluftunabhängigen Feuerstätten für feste Brennstoffe des Deutschen Institutes für Bautechnik (DIBt) sowie der Norm DIN 18897-1.
- In der Kombination mit raumlufttechnischen Anlagen (kontrollierte Be- und Entlüftungsanlagen, Dunstabzug in Küchen, Abluftventilatoren usw.) ist in Deutschland der §4 der Feuerungsverordnung (FeuVo) maßgeblich.

3.3. Richtiges Verhalten bei Schornsteinbrand!

- Wird falscher oder zu feuchter Brennstoff verwendet, kann es aufgrund von Ablagerungen im Schornstein zu einem Schornsteinbrand kommen.

Richtiges Verhalten:

- Verschließen Sie sofort alle Luftöffnungen im Ofen.
- Informieren Sie die Feuerwehr und den Schornsteinfeger.
- Zugang zu den Reinigungsöffnungen gewährleisten.
- Nach dem Ausbrennen des Schornsteines diesen vom Fachmann auf Risse bzw. Undichtheiten überprüfen lassen.
- Ursache für den Schornsteinbrand ermitteln.

DE

4. Schornstein

- Die Temperaturklasse des Schornsteins muss mindestens der Klasse T400 rußbrandbeständig entsprechen! Beachten Sie hierzu die nationalen Installations- und Bauvorschriften!
- Hinsichtlich des geeigneten Schornsteins wird auf EN 15287-1:2007+A1:2010, EN 15287-2:2008, EN 13384-1:2015+A1:2019 verwiesen. Die ordnungsgemäße Funktion des Schornsteins nach EN 13384 2:2015+A1:2019 in Abhängigkeit von der individuellen Situation vor Ort muss nachgewiesen werden. Bitte kontaktieren Sie hierzu Ihren zuständigen Schornsteinfeger.

4.1. Wetterverhältnisse

Zum sicheren Betrieb der Feuerstätte ist grundsätzlich darauf zu achten, dass der Schornstein den erforderlichen Kaminzug aufbauen kann. Dies ist besonders in der Übergangszeit (z.B. Herbst oder Frühjahr) oder bei schlechten Wetterverhältnissen (z.B. starker Wind, Nebel usw.) zu berücksichtigen.

4.2. Kaminzug vom Schornstein bei Nennwärmeleistung des Ofens

min. Kaminzug: (je Type-siehe Technisches Datenblatt)	11-12 Pa	 Anmerkung wird das Minimum vom Kaminzug nicht erreicht, so ist ein ordnungsgemäßer Betrieb der Feuerstätte nicht möglich. Bei geringem Kaminzug raten wir, den Ofen über ein mindestens 1m langes senkrechtes Rohrstück anzuschließen.
		bei Überschreitung vom maximal zulässigen Kaminzug erhöht sich der Brennstoffverbrauch, die Brennraumtemperatur und die somit die erzeugte Wärmeleistung.
max. Kaminzug:	20 Pa	 Anmerkung Es entsteht die Gefahr der Überhitzung und somit die Überbeanspruchung der Bauteile. Bei zu hohem Kaminzug empfehlen wir den Einbau eines Zugreglers oder Zugbegrenzers.



WARNUNG

Vor der Installation muss immer eine Schornsteinberechnung nach Norm erfolgen.

4.3. Anschluss an den Schornstein

- Das Rauchrohr muss sicher auf dem Abgasstutzen montiert sein.
- Das Abgasrohr darf nicht mit Gefälle zum Schornstein verlegt werden.
- Es ist unbedingt darauf zu achten, dass das Rauchrohr nicht in den freien Querschnitt des Schornsteines hineinragt, dadurch würde der Auftrieb der Rauchgase gestört werden und die optimale Reinigung des Schornsteins wird verhindert.
- Längere waagrechte Abgasrohrverbindungen verringern den notwendigen Kaminzug.
- Alle in den gleichen Schornstein führenden Öffnungen, wie z.B. Ofen- und Schornsteinreinigungsöffnungen müssen geschlossen sein.
- Bei Mehrfachbelegung des Schornsteins sollte der vertikale Mindestabstand zweier Schornsteinanschlüsse 30 cm betragen. Die Feuerstätten müssen grundsätzlich für die Mehrfachbelegung geeignet und zugelassen sein.

DE

5. Aufstellung



HINWEIS

Bei der Aufstellung des Kaminofens müssen alle örtlichen Vorschriften eingehalten werden, einschließlich der Vorschriften, die sich auf nationale und europäische Normen für diese Art von Gerät beziehen.

5.1. Mindestabstände zu brennbare Bauteile:



HINWEIS

Bei der Aufstellung des Kaminofens müssen grundsätzlich die behördlich angeordneten Brandschutzbestimmungen befolgt werden.
Bitte beachten sie diesbezüglich nationale Vorschriften.



WARNUNG

Achtung! Als Mindestentfernung zu brennbaren oder temperaturempfindlichen Materialien (z. B. Möbel, Tapete, Holzverkleidung) bzw. von tragenden Wänden müssen die angegebenen Abstände laut Typenschild und Technischem Datenblatt eingehalten werden.

Bei brennbaren oder temperaturempfindlichen Fußbodenbelägen muss das Gerät auf eine nicht brennbare Unterlage (z.B. Glasplatte) gestellt werden (siehe Zeichnung).

Strahlungswärme, insbesondere durch Glasflächen, kann brennbare Gegenstände in der Nähe des Gerätes in Brand setzen. Halten Sie daher unbedingt die angegebenen Mindestabstände ein (siehe Typenschild und Technisches Datenblatt)!

Empfehlung Fußbodenschutz:

A 50 cm – vorne

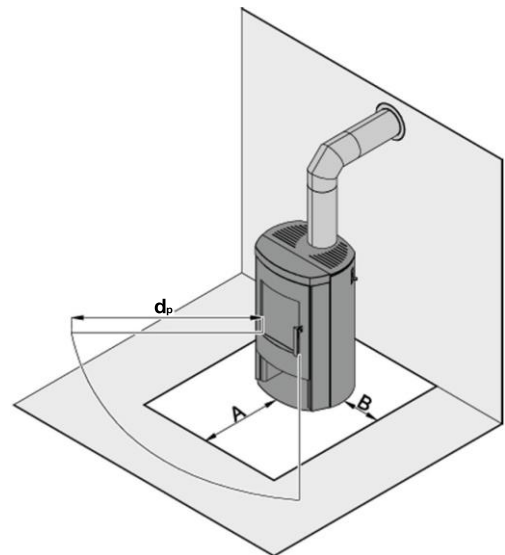
B 30 cm – seitlich von Innenkante Feuerraum

d_p siehe Typenschild und Technisches Datenblatt –

Strahlungsbereich des Sichtfensters

Sicherheitsabstände zu brennbaren Bauteilen:

siehe Typenschild und Technisches Datenblatt



DE

5.2. Verbrennungsluftversorgung

Es ist sicherzustellen, dass ausreichend Frischluft am Aufstellungsort vorhanden ist.

Beachten Sie hierzu unbedingt die Sicherheitshinweise in Kapitel 3!

5.3. Außenluftanschluss (wenn vorhanden)



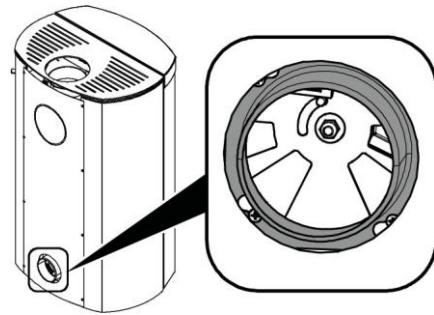
Anmerkung

Wir empfehlen für die Verbrennungsluftversorgung den Außenluftanschluss zu verwenden, um nicht die wertvolle Wohnraumluft beim Heizen zu verbrauchen.



WARNUNG

Es ist nicht empfehlenswert, die kalte Luft über eine direkte Leitung von außen in den Raum zuzuführen, da dies zur Bildung von Kondenswasser führen kann.



6. Betrieb des Kaminofens



HINWEIS

Beim Betrieb des Kaminofens müssen alle örtlichen Vorschriften eingehalten werden, einschließlich der Vorschriften, die sich auf nationale und europäische Normen für diese Art von Gerät beziehen.

6.1. Geeignete Brennstoffe

Die zur Verbrennung zugelassenen Brennstoffe sowie die max. Brennstoffauflage sind auf dem Technischen Datenblatt aufgelistet.

Die Brennstofflänge variiert je nach Brennkammer zwischen 25 cm-50 cm.

Richtwert (Abhängig von der Holzart):

1 kg Brennholz = ca. 4 kW

1 kg Holzbrikett = ca. 5 kW



Anmerkung

Beim Heizen mit Scheitholz verwenden Sie nur Holzarten die 2-3 Jahre gelagert wurden und eine Restfeuchtigkeit von max. 17% aufweisen.

Holzbriketts dehnen sich bei der Verbrennung aus und sollten daher in Stücke gebrochen werden.

DE

6.2. Ungeeignete Brennstoffe

Der Kaminofen darf nicht als Abfallverbrennungsofen verwendet werden! Auch dürfen keine ungeeigneten und nicht empfohlenen Brennstoffe (z. B. Tapeten, Spanplattenreste, Kunststoffe oder getränktes Holz) und auch keine flüssigen Brennstoffe verwendet werden!

Bei der Verbrennung dieser Stoffe können Schäden am Gerät entstehen, wodurch jegliche Gewährleistung erlischt.

6.3. Erste Inbetriebnahme

Vor der ersten Inbetriebnahme sind eventuell

- vorhandene Aufkleber zu entfernen.
- alle Zubehörteile aus dem Aschekasten bzw. dem Feuerraum zu entnehmen.
- Überprüfen Sie, ob die Zugumlenkplatten in ihrer Position liegen (siehe Grafik „Maßbild“ im Geräteblatt). Diese könnten durch den Transport bzw. die Aufstellung des Kaminofens verschoben sein.



HINWEIS

Während der Erstinbetriebnahme kann es kurzzeitig zu Geruchsbildung kommen. Bitte sorgen Sie während dieser Zeit für ausreichende Lüftung des Aufstellraumes und vermeiden Sie ein direktes Einatmen! Die Lackierung ist anfangs noch empfindlich gegen Kratzer und Beschädigungen, jedoch härtet diese nach mehrmaligen Heizen aus.

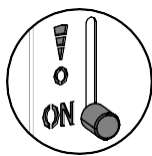
6.4. Anzünden

Wenn es für Ihren Ofen individuelle Hinweise zum Anheizen gibt, dann finden Sie diese im beiliegenden Geräteblatt. Bitte lesen und beachten Sie diese!

6.4.1. Anzünden mit EASY-CONTROL Luftregelung

- Legen Sie zuerst einige, kleinere Holzscheite (max. ca. 1,5 kg) auf den Feuerraumboden bzw. Rost und darüber einen Anzündwürfel, hierauf reichlich Kleinholz (Anzündholz). Die genannte Holzmenge bezieht sich NUR auf den ersten Anzündvorgang.
- Der Hebel ist auf „Anzünden“, „ON“ oder „START“ zu stellen. Nach dem Anzünden ist die Feuerraumtür zu schließen.
- Der Anheizvorgang ist abhängig vom Kaminzug. Sobald der komplette Brennstoff lebhaft brennt, wird der Hebel auf „Heizbetrieb“ gestellt.

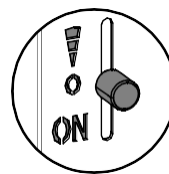
Anzünden



Heizbetrieb



Zuluft verschlossen



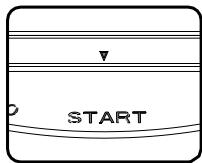
WARNUNG

Während des Heizbetriebes darf der Hebel nicht auf „Zuluft verschlossen“ „0“ gestellt werden, da dies zu einer Verpuffung führen kann.

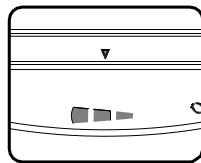
6.4.1.1. Anzünden – Newham, Mayfair

- Legen Sie zuerst einige, kleinere Holzscheite (max. ca. 1,5 kg) auf den Feuerraumboden bzw. Rost und darüber einen Anzündwürfel, hierauf reichlich Kleinholz (Anzündholz). Die genannte Holzmenge bezieht sich NUR auf den ersten Anzündvorgang.
- Der Hebel ist auf „Anzünden“, „START“ zu stellen. Nach dem Anzünden ist die Feuerraumtür zu schließen.
- Der Anheizvorgang ist abhängig vom Kaminzug. Sobald der komplette Brennstoff lebhaft brennt, wird der Hebel auf „Heizbetrieb“ gestellt.

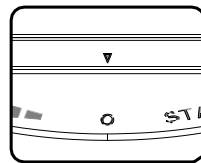
Anzünden



Heizbetrieb



Zuluft verschlossen

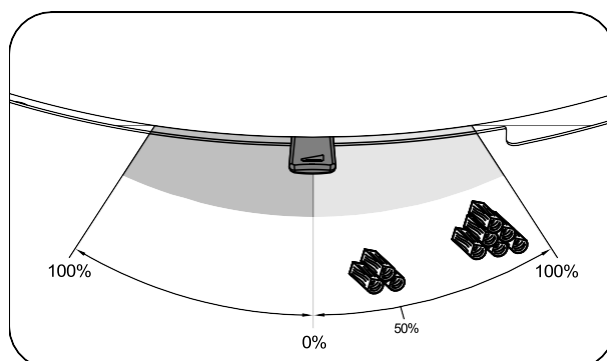
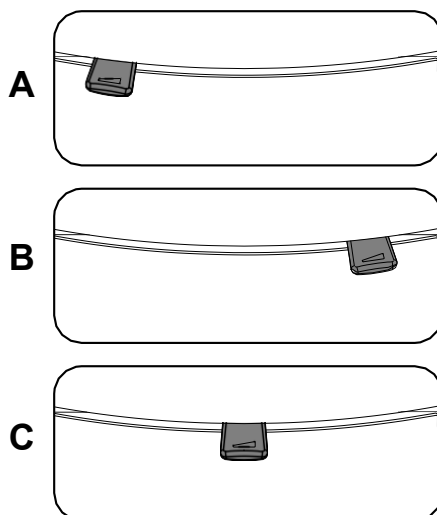


WARNUNG

Während des Heizbetriebes darf der Hebel nicht auf „Zuluft verschlossen“ „0“ gestellt werden, da dies zu einer Verpuffung führen kann.

6.4.1.2. Anzünden - Verona 04 246 17, Ellmau Cook 246.18, Treviso-III

- Legen Sie zuerst einige, kleinere Holzscheite (max. ca. 1,5 kg) auf den Feuerraumboden bzw. Rost und darüber einen Anzündwürfel, hierauf reichlich Kleinholz (Anzündholz). Die genannte Holzmenge bezieht sich NUR auf den ersten Anzündvorgang.
- Der Hebel ist auf „Anzünden“ zu stellen. Nach dem Anzünden ist die Feuerraumtür zu schließen.
- Der Anheizvorgang ist abhängig vom Kaminzug. Sobald der komplette Brennstoff lebhaft brennt, wird der Hebel auf „Heizbetrieb“ gestellt.



- A** Anzünden
B Heizbetrieb
C Zuluft verschlossen

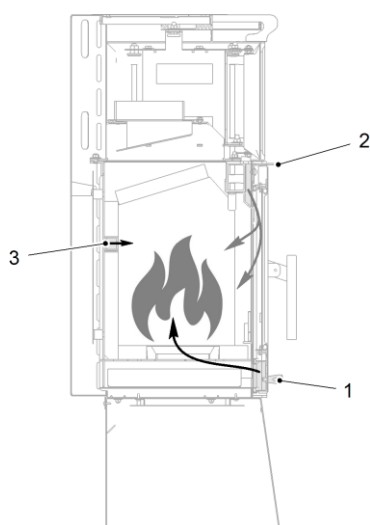


WARNUNG

Während des Heizbetriebes darf der Hebel nicht auf „Zuluft verschlossen“ gestellt werden, da dies zu einer Verpuffung führen kann.

6.4.2. Anzünden ohne EASY-CONTROL

- Legen Sie zuerst einige, kleinere Holzscheite (max. ca. 1,5 kg) auf den Feuerraumboden bzw. Rost und darüber einen Anzündwürfel, hierauf Kleinholz. Die genannte Holzmenge bezieht sich NUR auf den Anzündvorgang.
- Alle Luftschieber (Primär- und Sekundärluftregler) sind max. zu öffnen. Nach dem Anzünden ist die Feuerraumtür zu schließen. Der Anheizvorgang ist abhängig vom Kaminzug. Sobald der komplette Brennstoff brennt, muss der untere Luftschieber „Primärluftregler“ geschlossen werden.



Verbrennungsluft

- 1 - Primärluftregler
- 2 - Sekundärluftregler
- 3 - Tertiärluft

DE

6.5. Brennstoff nachlegen

Das Nachlegen vom Brennstoff sollte nur auf die Glut (keine Flamme mehr) erfolgen.

Wenn es für Ihren Ofen individuelle Hinweise zum Brennstoff nachlegen gibt, dann finden Sie diese im beiliegenden Geräteblatt. Bitte lesen und beachten Sie diese!



HINWEIS

Bei Betrieb des Kaminofens erwärmt sich dieser sehr stark. Die Bedienung des Ofens erfolgt daher mit dem mitgelieferten Hitzeschutzhandschuh.

6.5.1. Kaminöfen mit EASY CONTROL

- Vor dem Öffnen der Feuerraumtür sollten der Hebel auf „Zuluft verschlossen“ 0“ gestellt werden, um das Austreten von Rauchgasen von der Brennkammer in den Wohnraum zu verhindern.
- Nach der Brennstoffaufgabe schließen Sie wieder die Feuerraumtür.
- Anschließend ist der Hebel wieder auf „Anzünden“ ON“ zu stellen, um die Zeitspanne bis zum Entzünden des Brennstoffes möglichst kurz zu halten.
- Sobald der Brennstoff lebhaft brennt, ist der Hebel wieder auf „Heizbetrieb“ zu stellen.

6.5.2. Kaminöfen ohne EASY CONTROL

- Vor dem Öffnen der Feuerraumtür sollten Sie alle Luftschieber vollständig schließen, um das Austreten von Rauchgasen von der Brennkammer in den Wohnraum zu verhindern.
- Nach der Brennstoffaufgabe schließen Sie bitte wieder die Feuerraumtür.
- Anschließend sind alle Luftschieber umgehend maximal zu öffnen, um die Zeitspanne bis zum Entzünden des Brennstoffes möglichst kurz zu halten.
- Sobald der Brennstoff brennt, ist der Primärluftregler zu schließen – der Sekundärluftregler bleibt offen. Ausnahme von der Sekundärluftregelung: Bei der Gerätefunktion Auto Air bzw. Auto Air Kohle kann die Luftregelung nicht manuell verstellt werden, da diese automatisch geregelt wird.

6.6. Überhitzung



WARNUNG

Um Überhitzungsschäden zu vermeiden, darf die maximal zulässige Brennstoffmenge pro Auflage nicht überschritten werden (siehe Technisches Datenblatt). Andernfalls kann es zu Schäden bei den Bauteilen und Materialien des Ofens kommen (z. B.: Risse im Schamotte und Vermiculite, Risse und Deformationen des Feuerrosts und Stehrosts, Rissen in Kacheln, Verfärbungen von Verkleidungsteilen, Risse und Verfärbungen von Speichersteinen oder Glasscheiben, Deformationen von Blechteilen, Zerstörung von Dichtungen und Abdeckglasplatten usw.). Für Schäden, die durch Überhitzung verursacht wurden, erlischt jeglicher Gewährleistungsanspruch!

6.7. Aschenentleerung

Nach längerem Brennen, zumindest einmal täglich, ist die Asche mit Hilfe eines Schürhakens durch den Rost in den Aschekasten abzuführen und der Aschekasten zu entleeren. Achten Sie bitte darauf, dass der Aschekasten bei ca. halber Füllung entleert wird, damit der Aschekegel nicht den Rost berührt.



HINWEIS

Bei Betrieb des Kaminofens erwärmt sich dieser sehr stark. Die Bedienung des Ofens erfolgt daher mit dem mitgelieferten Hitzeschutzhandschuh.



HINWEIS

Es besteht die Gefahr, dass die Luftzirkulation unterbrochen wird, somit zu wenig Kühlung stattfindet und es in Folge zur Überhitzung und zur Beschädigung vom Rost kommt.



WARNUNG

Vor der Ascheentleerung bitte stets prüfen, dass keine Restglut in der Asche ist. Auch wenn die Asche kalt ist, können sich eventuell noch Glutreste darin befinden und zu einem Brand im Abfallbehälter führen.

7. Reinigung und Pflege

- Mindestens einmal jährlich, im Bedarfsfall auch öfter, sollten Sie Ihren Kaminofen im kalten Zustand reinigen und pflegen. Dabei sind Ascheablagerungen im Rauchrohr sowie auf den Rauchumlenkblechen

bzw. Zugumlenkplatten zu beseitigen. Zugumlenkplatten können zum Reinigen entfernt werden (siehe Geräteblatt).

- Türglasscheibe: Die umweltfreundlichste Reinigung erfolgt dadurch, dass sie ein feuchtes Tuch in die Holzasche eintauchen und damit die Scheibe putzen. Die Verwendung von speziellen Kaminscheibenreiniger ist ebenso möglich wie herkömmliche Glasreiniger (ohne ätzende Säuren und Lösungsmittel). Die Reinigung von Glasscheiben darf nur im kalten Zustand erfolgen!
- Der Schornstein muss ebenfalls regelmäßig durch den Schornsteinfeger gereinigt werden. Über die notwendigen Intervalle gibt ihr zuständiger Schornsteinfeger Auskunft.



Anmerkung

Der Kaminofen sollte jährlich durch einen Fachmann überprüft werden.

8. Störungen, Ursachen

Störung:	Ursache:	Abhilfe:
Der Ofen heizt schlecht oder raucht:	Kaminzug zu gering (min 10 Pa. am Abgasstutzen)	Undichte Schornstein-Reinigungsöffnungen abdichten. Kaminzugmessung vom zuständigen Schornsteinfeger durchführen lassen.
	Ofen oder Ofenrohr sind verrusst	Ofen und Ofenrohre rechtzeitig reinigen
	Anschluss des Ofens am Schornstein ist undicht	Anschluss überprüfen und abdichten
	Ofen wird mit zu viel Brennstoff geheizt	Brennstoffmenge laut Technischem Datenblatt verwenden
	Ofen wurde falsch angeschlossen oder der Schornstein ist überlastet	Beratung durch den Schornsteinfeger
	Frischluftezufuhr von außen fehlt	Für ausreichende Zuluft sorgen, hierzu Beratung durch den Schornsteinfeger
	Schlechte Wetterverhältnisse, (Übergangszeit)	Eventuell den Hebel vom Luftregler auf „Anheizen“ stellen.
	Holzzscheite zu groß gewählt	Kleinere Scheite verwenden (max. 0,7kg/Stk.)
Brennstoff brennt zu schnell ab:	Undichtheit am Gerät (Dichtung Türe, Glas)	Dichtungen erneuern
	Kaminzug zu hoch (max. 20 Pa. am Abgasstutzen)	Zugbegrenzung einbauen lassen
Türglasscheibe verschmutzt schnell:	Holz zu feucht	Überprüfen, max. 17% Restfeuchte
	Holzzscheite zu groß gewählt	Kleinere Scheite verwenden (max. 0,7 kg/Stk.)

Türglasscheibe verschmutzt schnell:	Kaminzug zu gering (min. 10 Pa. am Abgasstutzen)	Undichte Schornstein-Reinigungsöffnungen abdichten. Kaminzugmessung vom zuständigen Schornsteinfeger durchführen lassen.
	Anheizluftschieber immer geöffnet Stellung „ON“ , „START“	Wenn das Brenngut lebhaft brennt Anheizschieber - Stellung „Heizbetrieb“
	Kaminzug zu hoch (max. 20 Pa. am Abgasstutzen)	Zugbegrenzung einbauen lassen
Türglasscheibe wird „milchig“	Überhitzung	Neue Scheibe
Rauchbelästigung:	Brennstoff nicht heruntergebrannt	Nur auf Grundglut nachlegen (keine Flamme)
	Kaminzug zu gering, (min 10 Pa. am Abgasstutzen)	Undichte Schornstein-Reinigungsöffnungen abdichten. Kaminzugmessung vom zuständigen Schornsteinfeger durchführen lassen.

9. Gewährleistung

HAAS + SOHN leistet dem Erwerber Gewähr im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen. Die zweijährige Gewährleistungsfrist beginnt mit dem Zeitpunkt der tatsächlichen Übergabe zu laufen.



Anmerkung

Zum Nachweis ist die Rechnung vorzulegen.

Im Fall, dass an Ihrem Gerät innerhalb der Gewährleistungsfrist ein Mangel auftritt, wird HAAS + SOHN diesen Mangel in kürzest möglicher Zeit beheben (verbessern) oder wahlweise die mangelhafte Sache austauschen. Eine Vertragsaufhebung/Preisminderung ist ausgeschlossen, sofern dies nicht den gesetzlichen Bestimmungen widerspricht. Es dürfen nur Ersatzteile verwendet werden, die vom Hersteller ausdrücklich zugelassen bzw. angeboten werden.

Veränderungen am Kaufgegenstand, die mit der gewöhnlichen Nutzung verbunden sind, (Verschleiß der feuerberührten Teile wie z.B. Brennraumauskleidung, Brenner, Zündpatrone, Brennmulden, Rost, Lack, Zug- und Umlenkplatten, Sensoren, Glaskeramik und Dichtungen, Dichtungen jeglicher Art, Griffe, Natursteine, Fugen, Oberflächenbeschaffenheit von Gussteilen), schließen eine Gewährleistung aus.

Nicht durchgeführte oder mangelhafte Wartung bzw. Reinigung, ein fehlerhaft auf das Gerät eingestellter bzw. ungenügender oder zu starker Kaminzug, Kondenswasser, unsachgemäße Inanspruchnahme, Nachlässigkeiten und Änderungen am Gerät, schließen eine Gewährleistung ebenfalls aus.



WARNUNG

Bei jeglicher baulichen Änderung des Ofens als auch bei nicht bestimmungsgemäßer Verwendung erlischt jeglicher Gewährleistungsanspruch.

10. Ersatzteilbestellungen / Serviceanfragen / Reklamationen

Bitte wenden Sie sich bei Reklamationen während der Gewährleistung **direkt an Ihren Haas +Sohn Vertriebspartner**, bei dem Sie das Gerät erworben haben.

Für Anfragen zu Reparaturen und Service verwenden Sie bitte das Serviceformular auf unserer Homepage.

Damit Ihre Anfrage rasch bearbeitet werden kann, sind folgende Daten vom Typenschild unbedingt notwendig:

- **Genaue Typenbezeichnung** (Ausführung des Modells)
- **Herstellnummer**

Nützlich für die Bearbeitung sind auch:

- **Foto vom Typenschild**
- **Foto des Mangels**

Für Gewährleistungsfälle wird zusätzlich der Rechnungsbeleg benötigt.

Das Typenschild befindet sich auf der Ofenrückseite sowie im vorderen Teil der Bedienungsanleitung.

Beachten Sie bitte außerdem die technischen Zeichnungen und Tabellen auf dem Geräteblatt, hier finden Sie die richtige Bezeichnung des benötigten Ersatzteiles.

Für die Bestellung von Ersatzteilen bieten wir Ihnen die Möglichkeit der Verwendung unseres Ersatzteilhops auf unserer Homepage an.

11. Anleitung für das Zerlegen eines Heizgerätes am Ende des Lebenszyklus

Am Ende des Lebenszyklus muss der Ofen in die wiederverwertbaren Bauteile zerlegt werden. Bei Fragen zur Entsorgung kontaktieren Sie bitte den kommunalen Wertstoffhof oder ein Entsorgungsunternehmen.

Bauteil	Entsorgung
Ofenkörper und andere Bauteile aus Stahl	Altmetailcontainer
Bauteile aus Gußeisen	Altmetailcontainer
Glasscheiben (Glaskeramik)	Hausmüll oder Container für Flachglas (kein Altglas!)
Brennkammerauskleidung (Schamotte, Vermiculite)	Bauschutt
Betonelemente	Bauschutt
Steinverkleidungen	Bauschutt
Dichtungen, Silikonreste	Hausmüll (Restmüll)
Zentraleinheit, Bedieneinheit und elektrische Bauteile	Elektroschrott
Elektrische Kabel	Altmetailcontainer (kein Elektroschrott)
STB (Sicherheitstemperaturbegrenzer)	Metallschrott

Maß- und Konstruktionsänderungen, technische und optischen Änderungen, Irrtümer, Satz- und Druckfehler vorbehalten.

Alle Dokumente wie zB. Bedienungsanleitung, Geräteblatt, Prüfberichte, etc. und Kontaktdaten finden sie auch unter:

www.haassohn.com